

am moossee

Herausgegeben von den Gemeinden Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl
erscheint mindestens sechsmal jährlich

Dezember 6 | 02



Kobolde in der Efenau



Export der tanzenden Kobolde von Schönbühl in die Elfenau

Manchmal, wenn sich eine Landschaft langweilt, zum Beispiel die Landschaft in der Elfenau, so gibt sie ihre Zauberwesen frei, lässt sie aus den Verstecken hinter Steinen, Wurzeln, Blättern, Ästen und Baumstämmen hervortreten, hervorspringen, hervortanzen. Die Kobolde, Baumgeister, Gnome, Trolle, Zwerge, Nixen, Elfen und Feen kommen dann zu-

erst zaghaft und langsam aus ihren Verstecken. Später werden sie mutiger, neugieriger, übermütiger und ihre Tänze und Tänzchen steigern sich, sie vergessen sich, veranstalten ein grosses Fest. Sie passen nicht mehr so auf und werden wahrnehmbar, erkennbar und sichtbar auch für die Menschen.

So ein Fest hat sich auch dieses Jahr in der Elfenau ereignet. Zufälligerweise feierten, bei diesen bemerkenswerten und aussergewöhnlichen Abenden, auch alle Gärtner von der Stadt Bern ihr 125. Jubiläum.

Die Gestalten tanzten in und mit der Landschaft, in der Orangerie, auf einer improvisierten Bühne und in Gewächshäusern gaben sie Vorstellungen. Es tanzten und musizierten dort, unzählige Zauberwesen, sicher Hundert an der Zahl, erzählten Märchen und führten das Publikum ins Elfenland... Sie zogen und zeichneten magische Kreise und hinterliessen Spuren, die sichtbar wurden, für diejenigen, die sie sehen und hören wollten.....

Und sie wollten tatsächlich: zahlreiche Menschen wollten sie sehen, auch wenn der Himmel kleine, kalte Duschen sandte für die erste Vorstellung. Weitere wollten sie sehen, als der Himmel einen dramatischen Sonnenuntergang im lauen Sommerabend während der zweiten Vorstellung für geladene Gäste insze-

Es kamen alle Gärtner der Stadt Bern und deren oberster Gärtner, Herr René Häfeli, hat als Elfenkönig mitgetanzt. Es kam der Stadtrat mit dem Herrn Stadtpräsidenten Dr. Baumgartner und Vertreter des Gemeinderates von Schönbühl, mit Herrn Gemeindepräsident Werner Kummer, es kamen auch Nationalräte, Kultur- und Wirtschaftsvertreter. Sie haben lange den poetischen, zarten, energischen, frechen, aufregenden und humorvollen Wesen applaudiert.

Und - beim längeren und besseren hinsehen hat man bemerkt, dass das wahrhaftig Zauberwesen gewesen sind, aber, dass sie sehr stark den Kindern von Schönbühl und Umgebung ähnlich sind. Ja man ist sehr nahe dran zu sagen, dies könnten die Kinder vom MOBILE TANZ-ZENTRUM sein, die in den Choreographien von Frau Michaela Pavlin tanzen - eventuell oder wirklich? Und auch die Kinder, die sie mit Musik begleiteten, könnten die Kinder vom Konservatorium Bern und von der Schauspielschule Bern gewesen sein.

Es waren tatsächlich Zauberwesen, ob Kinder oder nicht. Sie tanzten so wunderbar, dass sie sich bei ihrer künstlerischen Arbeit, in der «anderen, märchenhaften Welt» und deren «Wirklichkeit» so wieso selber verzauberten.

Für das Faktum, dass es wirklich Kinder gewesen sind, spricht auch die Tatsache, dass bei den Vorstellungen viele Erwachsene aus Schönbühl und Umgebung erschienen sind, und es waren gerade diejenigen, die solche Kinder haben. Diejenigen, denen auch grosser Dank zusteht für ihre grossartige Mitarbeit und Unterstützung.

Gehen sie mal in den Elfenau Park: die Anlage und ein Gewächshaus ist immer offen. Wer schon mal dort gewesen ist, der weiss, dass solche wunderbaren Wesen dort tatsächlich leben! Und sie tanzen bei jeder Witterung.

Wenn Sie nicht so weit gehen wollen, so können Sie auch das MOBILE TANZ-ZENTRUM besuchen. Es ist offen nach tel. Vereinbarung mit Frau Pavlin 031 332 53 44. Besonders die kleinen Kinder ab 5 Jahren sind willkommen. Wer weiss, vielleicht werden sie auch mal - durch den Tanz - zur Elfe oder zum Kobolden oder zu einem anderen Märchenwesen...

